

Sitzung	Gemeinderat	22.09.2020	öffentlich Kenntnisnahme
---------	--------------------	-------------------	--------------------------

Amt/Sachgeb.:	Stadtkämmerei	Vorlagen Nr.:	2020/0092	TOP
Verfasser:	Frau Siegler	AZ:	794.02 230	
Datum:	12.08.2020			
HH-Auswirkung	überplanmäßig	außerplanmäßig	NachtragsHH notwendig	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	

Energiebericht 2019

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Kenntnisnahme

Johannes Züfle
Bürgermeister

Anlage(n):
Präsentation Energiebericht

A Vorgang

GR 20.11.2012, Sivo 2012/0140, Energiebericht 2011
 GR 17.07.2018, Sivo 2018/0044, Energiebericht 2017
 GR 18.11.2019, Sivo 2019/0021, Energiebericht 2018

B Sach- und Rechtslage

Um Energie- und Wasserverbräuche der öffentlichen Einrichtungen einer regelmäßigen Überprüfung und Bewertung unterziehen zu können, erstellt die Stadt Weilheim mit Unterstützung der EnBW einen jährlichen Energiebericht. Neben den Jahresverbräuchen werden hier auch Energiekosten und Emissionen dargestellt bzw. ausgewertet.

Um innerhalb eines vertretbaren Zeitraumes Maßnahmen zur Verbrauchs- und Kostenreduzierung in Bezug auf die eingesetzten Energieträger einleiten zu können, wird der Energiebericht jährlich erstellt und dem Gremium zur Kenntnisnahme überlassen. Nicht zuletzt wird erwartet, dass der Energiebericht ein aussagekräftiger Parameter in Bezug auf die im Rahmen des Modernisierungskonzeptes der Stadt Weilheim umgesetzten energetischen Sanierungsmaßnahmen sein kann.

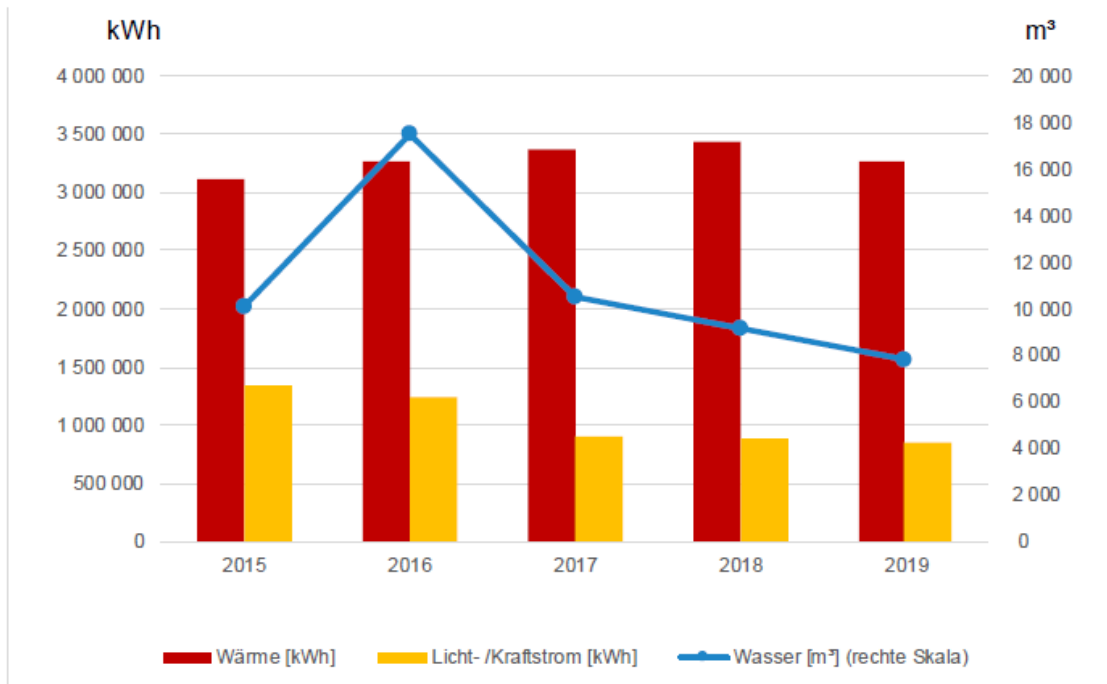
Der Energiebericht 2019

Damit witterungsbedingte Einflüsse wie z.B. ein besonders milder bzw. kalter Winter die neutrale Betrachtungsweise auf die städtischen Liegenschaften nicht verfälschen, werden die jährlichen Wärmeversorgungsverbräuche zunächst einer Witterungsbereinigung unterzogen. Durch diese Bereinigung lassen sich erst qualitative Aussagen über die Energieeffizienz der Gebäude treffen und Vergleiche mit anderen kommunalen Liegenschaften (anderer Städte und Gemeinden) durchführen.

Energieverbrauchswerte für die erfassten Objekte:

	2015 kWh	2016 kWh	2017 kWh	2018 kWh	2019 kWh
1. Wärmeversorgung (witterungsbereinigt)	2.945.753	3.239.283	3.365.740	3.434.221	3.261.025
2. Licht-/Kraftstrom	689.198	703.052	749.389	729.489	711.506
3. Straßenbeleuchtung	601.319	511.026	158.777	143.746	144.832
Summe Energieversorgung	4.236.270	4.453.361	4.273.906	4.307.456	4.117.413
4. Wasserversorgung	9.288 m ³	17.155 m ³	10.520 m ³	9.149 m ³	7.814 m ³

› Bereinigte Verbräuche



› Entwicklung der Kosten

	2015	2016	2017	2018	2019
	[Euro]	[Euro]	[Euro]	[Euro]	[Euro]
Wärmeversorgung 🔥	137.783	149.003	141.127	128.077	144.038
Licht-/Kraftstrom ⚡	230.841	226.947	169.395	166.851	175.919
Wasser/Abwasser 💧	0	63.792	52.481	45.192	41.287
Summe	368.624	439.742	363.003	340.120	361.244

Anmerkung zur Position Wasser/Abwasser: Datenerfassung/Aufnahme erstmals in 2016

1. Wärmeversorgung

Erfreulicher Weise ist der Wärmeverbrauch aller erfassten Objekte gegenüber dem Vorjahr um mehr als 5% gefallen.

Leider sind die Kosten durch die allgemeine Kostensteigerung gestiegen. Vor allem ist der Strom- und Gaspreis im Jahr 2019 gestiegen. Hier muss zudem berücksichtigt werden, dass die Witterungskorrektur (Klimafaktor für 2019 = 1,08) deutlich zur Reduzierung des Wärmeverbrauchs beiträgt. Da sich die Wärmekosten jedoch auf die unbereinigten Verbräuche beziehen sind diese angestiegen.

Im Bildungszentrum Wühle, dem größten Wärmeverbraucher, liegt der Verbrauch für das Jahr 2019 12 % unter dem Vorjahresverbrauch.

Der Einsatz von regenerativen Energien wurde seit 2010 sukzessive gesteigert. Im Jahr 2019 müssen wir einen leichten Rückgang verzeichnen.

Dies ist auf den Ausfall bzw. Wartungsarbeiten an den Hackschnitzelanlagen im Kindergarten Lerchenstraße sowie in der Limburggrundschule zurückzuführen. Beim Ausfall dieser Hackschnitzelanlagen werden die Gebäude ausschließlich mit Gas beheizt.

2010: 263.245 kWh = 5,9 %
 2014: 804.438 kWh = 17,2 %
 2017: 991.372 kWh = 23,2 %
 2018: 1.054.280 kWh = 24,5 %
 2019: 897.804 kWh = 21,8 %

Regenerative Energien	Gebäude
Holzpellets	Feuerwehr, Zipfelbachhalle, Lindach-Sporthalle
Hackschnitzel	Bauhof, Limburgschule, KiTa Lerchenstr.
Geothermie	Rathaus Weilheim, KiTa Bahnhofstr.

2. Lichtstrom-/Kraftstrom

Der Verbrauch ist hier etwas niedriger als im Vorjahr. Hier wurden im August 2020 die Nutzer und sachkundigen Personen vor Ort (Hausmeister, Personal) in Bezug auf das Verbrauchsverhalten sensibilisiert.

Durch den Einbau von Bewegungs- und Präsenzmeldern im Oktober 2018 (BZ Wühle und Sporthalle Wühle) wurden bereits in 2018 10 % weniger Strom verbraucht. Hier konnten im Jahr 2019 weitere 9% eingespart werden. Im BZ Wühle schreitet jedoch auch die Digitalisierung voran. So werden beispielsweise immer mehr Whiteboards angeschafft sowie eine elektronische Schließanlage nachgerüstet. Vermutlich wird hier der Stromverbrauch trotz energetischer Maßnahmen weiter ansteigen. Einsparungsmaßnahmen sind entsprechend schwer darzustellen.

Allgemein zur Abnahme des städtischen Strombedarfs kann festgehalten werden, dass sich der Gemeinderat bereits in seiner Sitzung am 19.02.2019 entschieden hat, alle Abnahmestellen ab 2020 mit Ökostrom aus regenerativen Energiequellen zu versorgen. Bislang wurden lediglich das BZ Wühle und die Kläranlage mit Ökostrom betrieben.

3. Straßenbeleuchtung

Hier hat sich der Verbrauch nach umfangreicher und flächendeckender Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten eingependelt. Im Jahr 2016 wurden noch rd. 511.000 kWh Strom verbraucht - nach Abschluss der Maßnahme im Jahr 2017 nur noch lediglich 158.777 kWh. In 2018 standen nur noch 143.746 kWh und in 2019 144.832 kWh auf der Verbrauchsabrechnung. Eine Einsparung von stolzen 70%. Mit dem geringeren Energieverbrauch geht eine CO₂-Einsparung von jährlich rd. 100 Tonnen einher.

4. Wasserverbrauch

Der Verbrauch ist etwas niedriger als im Vorjahr.

Auch bei der diesjährigen Erstellung des Energieberichtes sind Objekte mit deutlichem Mehrverbrauch in den Fokus der Verwaltung geraten. Hier wurden auch bereits erste Maßnahmen ergriffen, um dem Mehrverbrauch zu begegnen. Regelmäßige, auch unterjährig vorzunehmende Zählerstandskontrollen sollen hier Aufschluss über die Spitzenverbräuche geben.

Einzelne, ausgewählte Gebäude werden in der Präsentation des Energieberichtes näher dargestellt. Das rund 100 Seiten umfassende Gesamtwerk ist auf der Internetseite der Stadt unter der Rubrik *Rathaus & Gemeinderat – Kommunalpolitik – Energiebericht 2019* einsehbar und kann dort heruntergeladen werden. Als Alternative hierzu stellt Ihnen die Liegenschaftsverwaltung das Werk auch gerne in Papierform zur Verfügung.

C Finanzielle Auswirkungen
